

Leipz. 1802. 12 gl. Verzeichniß von Lesebüchern, welche in der Arnoldschen Buchhandlung in Budissin, das Stück für 6 pf. wöchentlich zum Lesen ausgegeben werden, ist für 6 Pfennige zu haben.

Der Fürstl. Anhalt-Dessauische und Solms-Braunfelsische Hof-Zahn-Chirurgus, Carl Schmidt, wohnhaft in Dessau und Leipzig, empfiehlt sich allen an Zahnkrankheiten leidenden Personen, mit seiner Kunst bestens. 1.) Heilet er alle Fehler und Mängel der Zähne u. des Zahnfleisches, reinigt solche von Weinstein und Brand, daß sie wieder ihre gehörige Weiße erhalten, nimmt alle Wurzeln u. abgebrochene Zähne aus, heilet Zahnfisteln. 2.) Ersetzt er den Verlust der Zähne durch künstliche, die den Natürlichen in allem ganz vollkommen gleichen und nicht schwarz, braun, gelb u. überziehend werden, wieder. 3.) Empfiehlt er seine Essenz wider das blutende Zahnfleisch, das Glas 16 Gr. eine Tinktur wider den Brand u. Weinstraß an den Zähnen selbst, das Glas 16 Gr., ein Zahnpulver zum reinigen der Zähne wird abwechselnd zur Erhaltung derselben, mit der Tinktur einen Tag um den andern gebraucht, und kostet ein Pulver 8 Gr., ein Spiritus für's Zahnweh 8 ggr. — Zu allen wird eine gedruckte Anweisung gegeben, die noch mehr in Hinsicht jeder Familie sehr nützlich seyn wird. Er logirt im Stern in Bauen, und wird von hier nach Herrnhut, Zittau, Görlitz und so wieder Retour nach Leipzig reisen. Auch empfiehlt sich ebenderselbe mit seinem Magazin elastischer Engl. Französ. u. Deutscher Bruchbandagen, welche Leisten- und Nabelbrüche auch schon bey Erwachsenen radikal heilen, und ohne den inkommoden Beinträumen getragen werden. Sie liegen beim Reiten u. in aller schweren Arbeit gleich richtig an, und halten den Schaden gehörig zurück. Mehr darüber zu sagen, würde ihrer rühml. bekannten Eigenschaft wegen, überflüssig seyn. Er wohnt in Leipzig in den 3 Rosen auf der Petersstraße neben dem Hotel de Baviere, 2 Treppen hoch vorne heraus. Waren auswärtige Freunde, welche Zahnmedizin u. Bandagen, gegen Provision in Commission zu nehmen beliebten, selbige werden ersucht, an mich unter meiner Adresse nach Dessau oder Leipzig zu schreiben.

Allen Liebhabern der Optik, haben wir die Ehre bekannt zu machen: daß wir allhier sind angekommen mit allen Sorten verfertigter optischer Instrumente. Besonders ganz feine Conservationsbrillen für allerhand Augen. Wenn jemand ein schwaches u. kurzes Gesicht hat, dem können wir durch unsre Gläser u. Brillen dazu verhelfen, daß er sich beim Schreiben u. Lesen nicht zu bücken braucht. Für Personen welche in die Weite gut sehen, haben wir Brillen, daß sie in der Nähe gut Lesen, Schreiben u. Federn schneiden können. Diese Brillen sind meistens von Kron- oder Flintenglas geschliffen. Auch haben wir alle Sorten Mikroskope, die von 10 bis 100000 mal vergrößern. Von derselben Gattung auch Perspective, besonders feine englische von Ramsden, allerhand Arten einfache und doppelte Lorgnetten, Lesegläser u. d. m. Auch repariren wir alle schadhaft gewordene Gläser. Wir ersuchen ein geehrtres Publikum ganz ergebenst, uns mit ihrem Zuspruch zu beehren, indem ein Jeder gewiß überzeugt sein kann, daß er aufs Beste und mit billigem Preise bedient werden wird.

Jean Heumann et Comp. Unser Logis ist im goldnen Lamme allhier.

Herr Salmon, Petschierstecher von Dessau, empfiehlt sich denen Herrschaften und Publika mit Petschierstechen in Messing, Stahl und Stein ergebenst. Sein Logis ist im goldnen Lamme, wo er sich einige Tage aufhalten wird.

Es wünscht jemand ein ausgespieltes altes Clavier um einen billigen Preis zu kaufen; sollte jemand eines zu verkaufen wissen oder wollen, der beliebe es Herrn Reinerten in seinem Laden unterm Reichenthore anzuzeigen.

Mittwochs, den 24. d. fährt Rechenberg nach Dresden mit einer leeren Barutsche; Derjenige so dahin zu reisen gedenket, meldet sich deshalb bey ihm.